Medienbegleitheft zum USB-Stick 14335

Unser Österreich: Vorarlberg

Tor zum Westen
Unser Österreich: Vorarlberg

Tor zum Westen

Medienbegleitheft zum USB-Stick 14335
Ca. 45 Minuten, Produktionsjahr 2017
Impressum

Medieninhaber und Herausgeber:
Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung
Medienservice
1010 Wien, Minoritenplatz 5
Tel.: +43 1 53 120-4830
FAX +43 1 53 120-81-4830
E-Mail: medienservice@bmbwf.gv.at

Ausgearbeitet von:
MMag.² phil. Stefanie Preiner

In Zusammenarbeit mit:
Universität Wien
Bibliotheks- und Archivwesen
Arbeitsgruppe audiovisuelle Medien im Unterricht
1010 Wien, Universitätsring 1
Tel.: +43 1 4277-15116
E-Mail: ag_av-medien.ub@univie.ac.at

Download unter:
Link https://bildung.bmbwf.gv.at/schulen/service/mes/specials.html

Ein wichtiger Hinweis zur Barrierefreiheit:

Bestellungen:
AMEDIA Servicebüro
1030 Wien, Faradaygasse 6
Tel.: +43 1 982 13 22, Fax +43 1 982 13 22-311
E-Mail: office@amedia.co.at

Verlags- und Herstellungsort:
Wien, 2019
# Inhalt

1 Einleitung ........................................................................................................................ 7

1.1 Zum Film .......................................................................................................................... 7

1.2 Filmkapitel ....................................................................................................................... 8

1.3 Inhaltliche Aufbereitung ............................................................................................... 9

1.4 Lehrplanbezug ............................................................................................................... 10

   Sekundarstufe I ............................................................................................................... 10
   Sekundarstufe II ............................................................................................................ 10

2 Unterrichtsvorschläge .................................................................................................... 11

2.1 Unterrichtsvorschläge für die Sekundarstufe I .............................................................. 11

   Ein Schmugglerleben im Montafon / Flucht und Vertreibung gestern und heute .......... 11
   Vorbereitung: Das Bundesland Vorarlberg und seine Grenzen (M1) ......................... 12
   Nachbereitung: Die Biografie Meinrad Juens im Spiegel der Geschichte (M2) .......... 12

2.2 Unterrichtsvorschlag für die Sekundarstufe II ............................................................. 15

   Schlepperei einst und heute (M2, M4) ........................................................................ 15

3 Link- und Literaturverzeichnis ........................................................................................ 17

Abbildungsverzeichnis ..................................................................................................... 19

Anhang: Arbeitsmaterialien .............................................................................................. 20

Zeichenerklärungen ........................................................................................................... 20

M1 Das Bundesland Vorarlberg und seine Grenzen ......................................................... 21

M2 Meinrad Juen und das 20. Jahrhundert (Legespiel) ...................................................... 22

M3 Nikolaus Staudt – Der verratene Häftling ................................................................. 25

M4 Reportage über Schlepper ........................................................................................... 26

   Arbeitsaufträge ............................................................................................................... 26
   Textauszug: Schlepper: Hier Helden, dort Kriminelle .............................................. 26
1 Einleitung

1.1 Zum Film

Die Universität History Reihe „Unser Österreich“ wurde 2015 erstmals ausgestrahlt, jedem österreichischen Bundesland ist eine Folge gewidmet. Die Geschichte einer ausgewählten Region wird in der Sendereihe eng mit der Geschichte einer dort ansässigen Familie verknüpft, die jeweilige Erzählung steht exemplarisch für Entwicklungen und Veränderungen im Bundesland und in Österreich.¹


1.2 Filmkapitel

Kapitel 1: Einleitung
Vorstellung der Brüder Meinrad und Wilhelm Juen, anhand deren Biografie die Geschichte Vorarlbergs erzählt wird, sowie ihrer Nachkommen; geographische Einbettung.

Kapitel 2: Geschichte der Bergregion vor 1918
Wichtigkeit der Grenze für Austausch, Handel und Schmuggelgei.

Kapitel 3: Meinrad Juen im Ersten Weltkrieg
Meinrad Juen, Bergbauernsohn aus dem Montafon, erweist sich schon früh als geschickter Schmuggler. Im 1. Weltkrieg im Trentino stationiert, vermag er es auch dort, geschickt zu handeln.

Kapitel 4: Ausrufung der 1. Republik

Kapitel 5: Austrofaschismus
Otto Ender ist als Verfassungsminister maßgeblich an der Demontage der Demokratie beteiligt.

Kapitel 6: Aufschwung von Tourismus und Wirtschaft in der Zwischenkriegszeit
Aufschwung des Wintertourismus, bald erster Dämpfer durch deutsche 1000-Mark-Sperre; Investition in Wasserkraft (Illwerke) schafft viele Arbeitsplätze. In der Zwischenkriegszeit verhilft Meinrad Juen „Spanienkämpfern“ illegal über die Berggrenze.

Kapitel 7: Vorarlberg im Nationalsozialismus

Kapitel 8: Kriegsende und Nachkriegszeit in Vorarlberg
Vorarlberg nach Kriegsende: Startvorteil durch die Nähe zur Schweiz; Entnazifizierung und rasche Rehabilitierung ehemaliger NSDAP-Mitglieder. Die Christlichsoziale Partei gewinnt die absolute Mehrheit; wirtschaftlicher Aufschwung und Anwerben von Arbeitskräften aus dem In- und Ausland, zeitgleich kulturell konservativ.
Kapitel 9: „Fußacher Schiffstaufe“ und Jugendproteste

Kapitel 10: Vorarlberg heute

1.3 Inhaltliche Aufbereitung

Die Dokumentation, die den Untertitel „Tor zum Westen“ trägt, ist geografisch in der Montafoner Gemeinde Gargellen und der umliegenden Bergwelt angesiedelt. Entlang der Gipfel und Grate des Rätikon verläuft die Grenze zwischen Österreich und der Schweiz. Die Grenze, die über Jahrhunderte nicht nur trennende, sondern auch verbindende Funktion hatte, wird als „Tor“ für Schmuggler, aber auch für Flüchtende dargestellt.

Der Film stellt die Biografie eines Mannes in den Mittelpunkt, der sowohl als Schmuggler, als auch als Schlepper tätig war: Meinrad Juen, 1886 als eines von elf Kindern einer einfachen Montafoner Bergbauernfamilie geboren, verstand es schon in jungen Jahren, geschickt seinen Lebensunterhalt zu verdienen. Vor dem Ersten Weltkrieg schmuggelte er Waren wie Tabak, Zucker oder ungerösteten Kaffee über die grüne Gebirgsgrenze und erwies sich auch als sehr geschickter Händler. Zudem betätigte er sich als Schwarzschlachter³.

In der Zeit des Nationalsozialismus war für viele Verfolgte die Schweiz erster Anlaufpunkt der geplanten Flucht. Viele entschieden sich für einen Fluchtvorschuss über die österreichisch-schweizerische Grenze entlang des Alten Rheins⁴, einige von ihnen wählten die anstrengende und gefährliche Fluchtroute über die Alpen. Meinrad Juen betätigte sich in dieser Zeit auch als (bezahlter) Schlepper über die Berge des Rätikon. Er soll über 40 Menschen über die Grenze verholfen haben. Nachdem er 1942 verhaftet wurde und trickreich entkam, lebte er bis Kriegsende im Untergrund.⁵


⁵ Hessenberger, Edith: Menschen-Schmuggler-Schlepper. Eine Annäherung an das Geschäft mit der Grenze am Beispiel der Biographie Meinrad Juens. In: Hessenberger, Edith (Hg.): Grenzüberschreitungen. Von Schmugg-
1.4 Lehrplanbezug

Sekundarstufe I


Im Lehrplan der 4. Klasse passen unter anderem die Module 1 (Faschismus – Nationalsozialismus – politische Diktaturen), 3 (Demokratie in Österreich in historischer Perspektive) und 8 (Politische Mitbestimmung) zu den Inhalten der Dokumentation.

Sekundarstufe II

Aufgrund des komplexen Aufbaus (verschiedene Erzähl- und Zeitebenen) ist die Dokumentation besonders gut in der AHS-Oberstufe (bzw. Sekundarstufe II) untergebracht.


2 Unterrichtsvorschläge

2.1 Unterrichtsvorschläge für die Sekundarstufe I

Ein Schmugglerleben im Montafon / Flucht und Vertreibung gestern und heute

Allgemeine Vorbemerkungen zu den Unterrichtsvorschlägen


Gesamtdauer inkl. Filmvorführung: je nach Schwerpunktsetzung 3-4 Unterrichtseinheiten

Zielgruppe: 3. / 4. Klasse AHS (NMS)


Kompetenzorientierung: Historische Frage-, Sach- sowie Orientierungskompetenz
**Vorbereitung: Das Bundesland Vorarlberg und seine Grenzen (M1)**

**Vor Sichtung des Films**

**Sozialform:** Einzel- oder Partnerarbeit

**Material:** Kopiervorlage M1 „Das Bundesland Vorarlberg und seine Grenzen“; Atlas oder Online-Landkarte

**Dauer:** ca. 20 Minuten inkl. Kontrolle im Plenum

**Beschreibung und Ablauf:** Um eine Vorstellung von Geographie und Lage des Montafons und der grünen Gebirgszüge entlang des Rätikon zu erlangen, erhalten die Schüler/innen vor Sichtung des Films eine schematische Karte des Bundeslands Vorarlberg. Die Rechercheaufgaben fordern die SchülerInnen dazu auf, mithilfe eines Atlas oder des Internets Vorarlberg geografisch zwischen seinen Nachbarländern zu verorten und sich so geografisch einen Überblick zu verschaffen.

**Nachbereitung: Die Biografie Meinrad Juens im Spiegel der Geschichte (M2)**

**Nach Sichtung des Films**

**Sozialform:** Kleingruppen (2-3 Schüler/innen)


**Dauer:** ca. 30 Minuten inkl. Kontrolle im Plenum

**Beschreibung und Ablauf:** Die Kopiervorlage wird vor der Stunde vervielfältigt und entlang der gestichelten Linien zerschnitten. Die Schüler/innen erhalten in Gruppen von 2 bis 3 Personen je einen kompletten Satz Kärtchen (15 Stück).


So wie in der Kopiervorlage vorgegeben, sollen alle zusammenpassenden Kärtchen pro Zeitabschnitt in drei Spalten und chronologisch geordnet werden. Die Aufgabe sollte im Zuge der Nachbesprechung des Films gemeinsam gelöst werden.

In Klassen mit unterschiedlichen Leistungs- oder Sprachniveaus ist es möglich, die Karten so zu verteilen, dass lernschwache Schülerinnen oder Schüler mit einer anderen Erstsprache als Deutsch die Bildkarten zugeteilt bekommen und sich so dennoch in die Diskussion einbringen können.

Nach der Gruppenphase wird die Aufgabe im Plenum kontrolliert und nachbesprochen. In der gemeinsamen Diskussion könnten die für das Legespiel verwendeten Bilder noch einmal aufgegriffen werden, indem die Aufmerksamkeit der Schüler/innen darauf gelenkt wird, welche Screenshots historische Fotografien, also bildliche Quellen, zeigen und welche Szenen, die eigens für den Film nachgestellt wurden und wodurch sich diese beiden Darstellungsformen unterscheiden.


**Weiterführender Arbeitsauftrag nach Sichtung des Films** (vgl. auch insbesondere Kapitel 7 „Vorarlberg im Nationalsozialismus“ – Szene mit Nikolaus Staudt)

**Sozialform:** Plenum, Kleingruppen (2-3 Schüler/innen)

**Material:** Kopiervorlage M3 „Nikolaus Staudt – Der Verratene Häftling“, Homepage der UNO-Flüchtlingshilfe UNHCR⁷

**Dauer:** ca. 2 Unterrichtsstunden

---


Hier lässt sich in zwei Richtungen weiterarbeiten:

Vertiefender Arbeitsauftrag 1: Einerseits ist es möglich, weitere Biografien von Menschen zu bearbeiten, die in der Zeit des Nationalsozialismus von oder über Vorarlberg in die Schweiz flohen bzw. fliehen wollten. Hier bieten sich beispielsweise die Biografien an, die Meinrad Pichler (der auch in der Dokumentation wiederholt zu Wort kommt) in seinem Standardwerk zu Vorarlberg im Nationalsozialismus zum Thema Flucht zusammengestellt hat.9

Vertiefender Arbeitsauftrag 2: Eine weitere Möglichkeit ist es, einen Bogen in die Gegenwart zu spannen und Fluchtbiografien des 21. Jahrhunderts zu erarbeiten. Besonders gut geeignet sind hierfür beispielsweise die Erzählungen von Flüchtlingen auf der Homepage der UNO-


2.2 Unterrichtsvorschlag für die Sekundarstufe II

Schlepperei einst und heute (M2, M4)
Der für die Oberstufe geplante Unterrichtsvorschlag spannt ebenfalls einen Bogen von den Ereignissen der Vergangenheit zur Gegenwart und zwar, indem das Phänomen der Schlepperei im historischen und aktuellen Kontext beleuchtet wird.

Gesamtdauer (inkl. Filmvorführung): ca. 3 Unterrichtsstunden

Zielgruppe: 7. Klasse AHS

Lehrplanbezug und Kompetenzorientierung: Politische Urteilskompetenz, Historische Methodenkompetenz, Historische Sachkompetenz; insbesondere Themenbereiche im Kompetenzmodul 5

Sozialform: Einzel- und Partnerarbeit


---

11 Kompetenzmodul 5: „Bei politischen Kontroversen und Konflikten die Perspektiven und Interessen und zugrundeliegenden politischen Wert- und Grundhaltungen unterschiedlich Betroffener erkennen und nachvollziehen“
12 Kompetenzmodul 6: „Darstellungen der Vergangenheit kritisch systematisch hinterfragen (de-konstruieren)“
13 Kompetenzmodul 6: „verschiedene Perspektiven in historischen Quellen und Darstellungen identifizieren und hinterfragen/ Perspektivität“
**Beschreibung und Ablauf:** In der Sekundarstufe II steht zu Beginn die Filmvorführung.

Als erster Schritt in der **Nachbereitung** bietet es sich an, ebenfalls das Legespiel zu Meinrad Juen (Kopiervorlage M2) einzusetzen. Siehe hierzu auch Unterrichtsvorschlag „**Nachbereitung: Die Biografie Meinrad Juens im Spiegel der Geschichte (M2)***“.

Anschließend erhalten die Schüler/innen die Reportage „Schlepper: Hier Helden, dort Kriminelle“ aus der Tageszeitung „Der Standard“ (Kopiervorlage M4), die sich mit dem Bild von Schleppern einst und heute auseinandersetzt, zur intensiven Lektüre.
3  Link- und Literaturverzeichnis

Lehrpläne


Links

Flüchtlinge erzählen ihre Geschichte – UNO-Flüchtlingshilfe.


Literatur


TV-Dokumentation


Zeitungsartikel

Abbildungsverzeichnis


Foto der Autorin MMag. Stefanie Preiner, eigenes Werk, 2019 6


Anhang: Arbeitsmaterialien

Die Arbeitsmaterialien im Anhang sind als Kopiervorlage für den Ausdruck in Klassenstärke gedacht.

Sie sind nicht als elektronisches Unterrichtsmaterial erarbeitet. Aus diesem Grund erfüllen sie die Erfordernisse der Barrierefreiheit nicht.

Die Formatierung wurde an die inhaltlichen und didaktischen Anforderungen für Arbeitsmaterialien für Schüler/innen angepasst. Sämtliche Quellangaben befinden sich auch im Literatur- und Abbildungsverzeichnis.

Zeichenerklärungen

<table>
<thead>
<tr>
<th>Symbole</th>
<th>Zeichenerklärungen</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>🎥</td>
<td>Aufgaben zum Film</td>
</tr>
<tr>
<td>📖</td>
<td>Webrecherche</td>
</tr>
<tr>
<td>📄</td>
<td>Informationstext</td>
</tr>
<tr>
<td>🔄</td>
<td>Einzelarbeit</td>
</tr>
<tr>
<td>🔄</td>
<td>Partnerarbeit</td>
</tr>
<tr>
<td>🔄</td>
<td>Gruppenarbeit</td>
</tr>
</tbody>
</table>
M1 Das Bundesland Vorarlberg und seine Grenzen


Arbeitsauftrag

1. Das Bundesland Vorarlberg ist in vier politische Bezirke gegliedert. Beschrifte diese!
4. Suche den Vorarlberger Ort GARGELLEN, zeichne ihn ein und beschrifte ihn ebenfalls.

Abbildung 1: Das Bundesland Vorarlberg und seine Verwaltungsbezirke.
Urheber: AleXXw. Lizenz: gemeinfrei.

14 Für Infos zum Arbeitsauftrag siehe: Vorbereitung: Das Bundesland Vorarlberg und seine Grenzen (M1).
**M2  Meinrad Juen und das 20. Jahrhundert (Legespiel)**

**Kopiervorlage mit Kärtchen**


<table>
<thead>
<tr>
<th>Geschichte Vorarlbergs</th>
<th>Persönliche Geschichte Meinrad Juens</th>
<th>Bild aus der Dokumentation</th>
</tr>
</thead>
</table>
| **Vor dem Ersten Weltkrieg**
Vorarlberg, das in der heutigen Form mit eigener Landesregierung seit 1861 besteht, ist Teil der Habsburgermonarchie Österreich-Ungarn. | **Meinrad Juen** wird 1886 als zweites von elf Kindern einer Montafoner Bergbauernfamilie aus St. Gallenkirch geboren. Mit 15 Jahren beginnt er Waren über die Schweizer Grenze zu schmuggeln. | ![Bild aus der Dokumentation] |

---

<table>
<thead>
<tr>
<th>Geschichte Vorarlbergs</th>
<th>Persönliche Geschichte Meinrad Juens</th>
<th>Bild aus der Dokumentation</th>
</tr>
</thead>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>Geschichte Vorarlbergs</th>
<th>Persönliche Geschichte Meinrad Juens</th>
<th>Bild aus der Dokumentation</th>
</tr>
</thead>
</table>
| **Zweiter Weltkrieg und Nationalsozialismus**  
Zu Kriegsbeginn ist er schon zu alt für den Kriegsdienst. Er ist jedoch weiterhin als Schmuggler und Fluchthelfer tätig und verhilft etwa 40 Menschen über die Montafoner Berge in die Schweiz. 1942 fliegt Juens Schleppertätigkeit auf. | ![Bild aus der Dokumentation](image) |
| **Vorarlberg unter französischer Besatzung (1945-1955)**  
Französische Truppen befreien Vorarlberg. Die Wirtschaft wird mithilfe der Besatzungsmacht wieder angekurbelt und Kontakte in die Schweiz werden gefördert.  
M3 Nikolaus Staudt – Der verratene Häftling


Arbeitsauftrag16: Diskussion im Plenum

→ Seht euch gemeinsam das Bild von Nikolaus Staudt an und besprecht, welche Informationen ihr aus der Dokumentation über seine Person erhalten habt!

→ Welche Rolle spielt der Mann, der anbietet ihm zur Flucht zu verhelfen?

Vertiefender Arbeitsauftrag 1: Recherche zum Thema „Flucht in die Schweiz“

→ Recherche im Internet oder in eurer Schulbibliothek, weitere Biografien von Menschen, die über Vorarlberg in die Schweiz geflohen sind bzw. fliehen wollten!


Vertiefender Arbeitsauftrag 2: Poster zum Thema „Flucht heute“


→ Wählt dort die Biografie eines Flüchtlings aus und entwerft in Posterform einen Steckbrief über Leben und Flucht der gewählten Person.

Nach der Gruppenphase werden die Poster im Klassenraum aufgehängt. Jeweils ein Gruppenmitglied verbleibt beim Poster, um den anderen, herumgehenden Schüler/innen die Biografie der von ihnen dargestellten Person näherzubringen. Dann wird gewechselt.

M4 Reportage über Schlepper

Arbeitsaufträge

→ Fasse die Kernaussagen der Journalistin Maria Sterkl im nachfolgendem Zeitungsartikel „Schlepper: Hier Helden, dort Kriminelle“ zusammen!

→ Vergleiche das Bild, welches Sterkl von Meinrad Juen zeichnet, mit jenem, das in der Dokumentation gezeigt wird. Führe Gründe dafür an, weshalb die Person Meinrad Juens in Reportage und Dokumentation so unterschiedlich bewertet wird!

→ Analysiere (auch unter Zuhilfenahme weiterer Zeitungsberichte), welches Bild von der Schlepperei im 21. Jahrhundert gezeigt wird!

Textauszug: Schlepper: Hier Helden, dort Kriminelle

Schlepper gelten als Verbrecher. Gleichzeitig werden jene Helfer, die einst jüdische Flüchtlinge oder DDR-Bürger schleusten, als Helden gesehen.


Prozess in Wiener Neustadt

zeichnet das Bild finsterer Gestalten, die durchwegs kaltblütig und ausbeuterisch agieren. Wer sie bekämpfe, helfe den Schwachen. [...]

Ob Menschenschleuser Helden oder per se Kriminelle sind, war schon immer eine Frage der Perspektive. Der Bergbauernsohn Meinrad Juen, ein kleinwüchsiger junger Mann mit Schnauzbart und Witz im Blick, war ein geschickter Alpinist, der aus Muskelkraft und Bauernschläue Geld schlug, indem er Kaffee, Zigarren, Tabak über die schweizerisch-österreichische Grenze schmuggelte.

**Waren und Menschen**


**Am Ende sogar Trinkgeld**


**Österreich stark betroffen**

Der Fall des Eisernen Vorhangs brachte auch ganz reale Veränderungen: Die Migration aus dem Osten nahm rasant zu. Zuvor hatten die sozialistischen Staaten auch einen Puffer gegenüber Migrationsbewegungen aus dem Osten gebildet, diese Abschirmfunktion brach nun weg. Als exponiertes Land war Österreich besonders stark

Es war auch Österreich, das sich international für einen Kampf gegen Schlepper einsetzte. Der damalige ÖVP-Außenminister Wolfgang Schüssel legte einen Vorschlag für eine Übereinkunft der Vereinten Nationen gegen Menschen schmuggel vor, die dann auch beschlossen wurde. Menschenrechtler drängten jedoch erfolgreich darauf, Schüssels Entwurf um einen Satz zu ergänzen: Man dürfe nicht vergessen, beim Kampf gegen Schlepper auch die Geschleppten zu schützen.

Denn das Schmuggeln von Menschen sei nicht auf eine Stufe zu stellen mit dem Schmuggeln von Drogen. Zudem wurde festgehalten, dass Menschen, die anderen aus humanitären Gründen über die Grenze halfen, straffrei bleiben sollten.

**Strafen für kleine Fische**


Gleichzeitig arbeitet die Union beständig daran, ihre Grenzen zu befestigen. Doch je dichter die Grenzzäune, umso bedeutender wird die Rolle der Schleuser, die wissen, wo sich die wenigen Schlupflocher befinden, und umso höher ihr Preis. Überspitzt könnte man sagen, die Union subventioniere jene Schlepperindustrie, deren Bekämpfung sie sich auf die Fahnen schreibt. Während hohe Strafen für Schlepper deren Geschäft nicht trübt, wird an den Grenzen Europas jeden Tag Menschenrecht verletzt.

Das Problem der globalen Migration lässt sich auch durch hohe Strafen für Schlepper nicht lösen. [...]

Quelle:

Maria Sterkl, DER STANDARD, 29.11.2014. [gekürzter Textauszug]

